
EDITORIAL

Sehr geehrte Leser*innen,

Sie haben sich sicher schon einmal gefragt, an welchen Themen Nachwuchswissenschaftler*innen der Universität Duisburg-Essen (UDE) mit Begeisterung forschen. Das aktuelle UNIKATE Heft soll Ihnen hierzu Eindrücke vermitteln. So stehen die in dieser Ausgabe vertretenen Wissenschaftler*innen exemplarisch für viele jungen Forscher*innen, die das akademische Leben an unserer Universität so ungemein bereichern.

Ebenso repräsentieren die im Heft vertretenen Wissenschaftler*innen eine neue Ära der Nachwuchsförderung an der UDE. Die Voraussetzungen hierfür wurden in den letzten Jahren geschaffen, beispielsweise mit dem herausragenden Abschneiden der UDE in der ersten Runde des Bund-Länder-Programms

zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (WISNA). Hiermit war ein klares Bekenntnis der UDE zum „Tenure track“ verbunden, mit dem Ziel, transparente und vor allem verlässliche Karrierewege für den exzellenten Nachwuchs zu schaffen. Dazu wurden 2018 neue Förderstrukturen um Tenure Track (TT) Plus, Personalentwicklung (PE) Plus und Graduate Center (GC) Plus an unserer Universität etabliert und kommen seither Nachwuchswissenschaftler*innen zu Gute.

Diese Generation von jungen, neugierigen und exzellenten UDE-Wissenschaftler*innen wollen wir mit einer auch graphisch etwas anders gestalteten UNIKATE-Sonderausgabe in den Fokus rücken, auf den unterschiedlichen Stufen

ihrer Karrieren: von der späten Post-Doc-Phase bis zur (frühen) Professur.

„Junge Wilde“ wollen neue Wege gehen und das „Etablierte“ in Frage stellen, gegebenenfalls ablösen, ergänzen und bereichern. Mit diesem Heft-Titel, beziehen wir uns auf den Ursprungsbegriff, der in den 1920ern und 1930ern die Gruppe von jungen Physikern rund um den Nobelpreisträger Niels Bohr bezeichnete, welche die Quantenmechanik revolutionierte. Mit dabei waren unter anderem Wolfgang Pauli und Werner Heisenberg. Nach Letzterem ist nicht zufällig ein Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) benannt, das sich an herausragende Wissenschaftler*innen richtet, „*die alle Voraussetzungen für die*

Dagmar Führer-Sakel. Foto: Andre Zelek



Berufung auf eine Langzeit-Professur erfüllen, [und ihnen] ermöglichen soll, sich auf eine wissenschaftliche Leitungsposition vorzubereiten und in dieser Zeit weiterführende Forschungsthemen zu bearbeiten.“

So ist es folgerichtig, dass zwei unserer Autoren in genau diesem Förderformat erfolgreich waren. Unter den Autor*innen dieses Heftes befinden sich zudem ein NRW-Rückkehrer, eine Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiterin sowie eine Sofja Kovalevskaja-Preisträgerin der Alexander von Humboldt-Stiftung. Aber auch die noch früher erworbenen Meriten im Werdegang unserer UDE-Wissenschaftler*innen können sich sehen lassen.

Ihnen wird auffallen, dass die Themen dieses Heftes – sie reichen

von den Natur- und Ingenieurwissenschaften über die Medizin bis hin zu den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften – ebenso breit gestreut sind, wie die Herangehensweise der Autor*innen, um ihre jeweiligen Themen im Sinne des „wissenschaftlichen Dialoges“ für Sie, für fachfremde Leser*innen und für die Öffentlichkeit erfahrbar zu machen.

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante und anregende Lektüre

Ihre

Prof. Dr. Dr. med. Dagmar
Führer-Sakel
*Prorektorin für Forschung,
wissenschaftlichen Nachwuchs &
Wissenstransfer*

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts
bibliothek

Dieser Text wird via DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.17185/duepublico/74331

URN: urn:nbn:de:hbz:464-20210430-113645-3

Erschienen in: UNIKATE 56 (2021), S. 6-7

Alle Rechte vorbehalten.